

Brief des Präsidenten an den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Hr. Christian Schmidt vom 25. November 2014

Sehr geehrter Herr Minister Schmidt,

mit großem Entsetzen hörten wir heute von Ihrer Forderung einer bundesweiten allgemeinen Aufstallpflicht. Die Aufstellung des Rasse- und Ziergeflügels bedeutet nicht einfach Aufstellen, sondern für 30-50% der gesunden Tiere die Tötung. Viele dieser Tiere stehen auf der Roten Liste der bedrohten Nutztierassen. Für die Rassegeflügelzüchter ist die artgerechte Freilandhaltung die einzige Haltungsform. Die Tiere werden in Ausläufen mit Ställen, die nur der Übernachtung dienen, gehalten. Fast alle Züchter können ihre Tiere in diesen Ställen nicht unterbringen und müssen einen großen Teil töten. Die verbliebenen sind in für Rassegeflügel viel zu kleinen Ställen untergebracht.

Die Erfahrungen früherer Aufstellungen haben gezeigt, dass während der Zeit der Aufstellung nochmals eine große Anzahl der Tiere bedingt durch die reine Stallhaltung verenden. Betroffen sind vor allem das Groß-, Wasser- und Ziergeflügel. Viele Halter töten Geflügel, das einen Großteil seines Lebens in Freilandhaltung verbracht hat, weil es sichtbar leidet.

Im Gegensatz zum Zuchtziel der Wirtschaftsrassen Tiere im Stall auf engem Raum zu halten sind besonders viele alte Geflügelrassen vom Aussterben bedrohte Geflügelrassen auf die Freilandhaltung angewiesen. Eine generelle Aufstallpflicht für ganz Deutschland zerstört die traditionell gewachsenen Strukturen.

Wir können uns nicht vorstellen dass dies und die damit verbundene Vernichtung kleiner ländlicher Strukturen in Ihrem Sinn ist.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie ihre Forderung nach einer allgemeinen bundesweiten Stallpflicht noch einmal zu überdenken. Die Aufstallung sollte gezielt nur in den Gebieten von Ausbrüchen der hochpathogenen Influenza für eine absehbare Zeit ein Instrument der Seuchenbekämpfung sein. Selbstverständlich stehen wir für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Günzel
Präsident des BDRG e.V.